

FREYUNG blüht auf -



Keine Stadt im Bayerischen Wald hat sich in den letzten Jahren so positiv entwickelt wie Freyung. Ein dynamischer und zukunftsorientierter Bürgermeister namens Dr. Olaf Heinrich, ein entscheidungsfreudiger Stadtrat, mutige Investoren und engagierte Bürger ziehen gemeinsam an einem Strang. Wer heute durch Freyung fährt, erlebt ein modernes Stadtbild, ein freundlich gestaltetes Zentrum mit renovierten Häusern und einer Vielzahl von neuen Restaurants und Bars. Und mitten drin das Stadtplatz-Center mit Geschäften, Büros und dem einzigen Cineplex im Landkreis Freyung-Grafenau.

„Wir können alle stolz auf das sein, was wir bisher gemeinsam in Freyung erreicht haben“, erklärt Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich. Das Erreichte ist Ansporn für Neues, für neue Leuchttürme, die vielen Menschen zukünftig den Weg in die Kreisstadt zeigen sollen. Zwei neue Leuchttürme stehen bereits zum Greifen nah:

Bayernweit einzigartig: Volksmusikzentrum Freyung

Im November letzten Jahres hat der Freyunger Stadtrat einstimmig den Startschuss für das erste Volksmusikzentrum Bayerns gegeben. Das denkmalgeschützte Ortingerhaus, eines der ältesten Häuser der Stadt, ist für dieses einzigartige Projekt vorgesehen.

Das abwechslungsreiche Fortbildungsangebot des Zentrums soll aktive Volksmusikanten (vom Akkordeon- bis zum Zitherspieler) und Sänger ansprechen.



Das denkmalgeschützte „Ortingerhaus“ an der Ecke Kolping-/Abteistraße wird zum bayernweit einzigartigen Volksmusikzentrum. Das Haus wurde um das Jahr 1800 erbaut und ist damit eines der ältesten Gebäude Freyungs. Ganz in der Nähe befinden sich der historische Pfarrhof und das Wolfsteiner Heimatmuseum „Schramlhaus“, das älteste Bauernhaus Freyungs.

Ein- und mehrtägige Lehrgänge mit namhaften Referenten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis aller Altersgruppen und Gruppengrößen sollen realisiert werden. Dabei will man den Musikgruppen und Kapellen ein All inclusive-Angebot von der Übernachtung über die Verpflegung bis hin zur Freizeitgestaltung bieten. Konzerte, öffentliche Musikproben, ungewohntes Musizieren und musikantenfreundliche Wirtshäuser in Freyung und Umgebung werden der Volksmusikszene neuen Schwung verleihen.

Die inhaltliche Konzepterstellung soll bis Mitte 2015 und die Bauplanung bis Ende Oktober 2015 fertiggestellt sein. Voraussichtlich wird das Volksmusikzentrum 2017 eingeweiht werden und dann seinen Betrieb aufnehmen.

„Mit dieser Idee der Volksmusik-Akademie bekommt die Volksmusik im

Allgemeinen, aber besonders auch die traditionelle Musik unserer Region den Stellenwert, der ihr zusteht“, freut sich Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Reimeier und ergänzt: „Als Heimat- und Volksmusikpfleger freue ich mich über diese richtungsweisende Idee von Bürgermeister Olaf Heinrich sehr.“

Gerhard Ruhland, Gymnasiallehrer und Kreisheimatpfleger aus Freyung, schließt sich der Begeisterung von Karl-Heinz Reimeier an: „Aufgrund unserer geographischen Lage ist Freyung geradezu für ein Volksmusikzentrum prädestiniert. Der interkulturelle Austausch von Volksmusikern aus dem alpenländischen Raum und Böhmen lässt sich nirgendwo besser verwirklichen als im Dreiländereck Bayern, Böhmen und Österreich.“

Die Freyunger Wirte und Beherbergungsbetriebe sind ebenfalls vom Konzept überzeugt. „Mittlerweile gibt es in Freyung bereits einige Wirte, die regelmäßig Auftritte von Musikanten jeder Art anbieten“, so Tom Andres, Vorsitzender der Wirtegemeinschaft. „Natürlich würde es den einen oder anderen Wirt freuen, wenn auch spontan in den Wirtshäusern musiziert wird. Aus Erzählungen weiß ich, dass dies früher gang und gäbe war. Und hier wäre eine solche Akademie ein idealer Pluspunkt für Freyung und die Region, um diese bayerische Tradition der Wirtshausmusikanten wieder festigen zu können.“

Wie sehr die Bürgerinnen und Bürger hinter diesem Projekt stehen, zeigte die Gründungsversammlung des „Förderverein Volksmusikzentrum Freyung e.V.“ im Freyunger Kurhaus. Die Bereitschaft zahlreicher Interessierter aus Freyung und den sieben Nachbargemeinden, sich im Förderverein zu engagieren, war so groß, dass die Gründung nach nur einer Stunde abgeschlossen war.

Mehr unter www.freyung.de.

Die Fundamente des zweiten Leuchtturms werden bereits in diesem Frühling gesetzt:

Ökologisch und zentrumsnah: Wohngebiet „In der Froschau“

Im neu ausgewiesenen Wohngebiet „In der Froschau“ baut der Röhnbacher Unternehmer Max Haidl noch in diesem Frühjahr eine Siedlung mit Niedrig-Energiehäusern aus Holz.

„Nachdem die Freyunger PPP-Architekten, die bereits beim Bau des Haidl-Atriums in Röhnbach eng mit uns zusammengearbeitet haben, den Wettbewerb für dieses Baugebiet gewonnen hatten, habe ich angefangen, mich für dieses spannende Projekt zu interessieren“, erklärt Haidl. Wie das hochrangig besetzte Preisgericht sieht er in dem Areal rund um den historischen Pfarrhof in Freyung ein geradezu ideales Gebiet für die Errichtung einer modernen, ökologischen und vor allem qualitativ hochwertigem Neubausiedlung. „Unser Unternehmen und ich stehen dafür ein, dass hier, in unmittelbarer Nähe zum St.-Anna-Kindergarten und Luftlinie gerade einmal 100 Meter vom Stadtzentrum entfernt, eine Siedlung entsteht, die sehr hohen Qualitätsstandards gerecht wird. Als heimische Firma werden wir alles dafür tun, dass auch die benötigten Gewerke mit Firmen aus unserer Region umgesetzt werden“, betont der Bauträger. Alle Beteiligten zeigen sich hocherfreut, dass kein anonymen Bauträger von außen, sondern ein in der Region fest verwurzelter Unternehmer das Projekt angeht.

Geplant sind fünf Einfamilienhäuser mit zirka 165 bis 230 Quadratmetern, sechs Apartments mit zirka 55 bis 65 Quadratmetern und sechs Wohnungen mit



Das Stadtplatzcenter mit Cineplex, Geschäften und Büros und das Technologiecampus der FH Deggendorf waren die ersten Leuchttürme in der Kreisstadt Freyung. Nach und nach folgten und folgen weitere Leuchtturmprojekte, die für eine aufblühende Innenstadt sorgen.

und das nicht nur im Frühling!



zirka 105 bis 115 Quadratmetern Wohnfläche.

Die Häuser in dem neuen Wohnbaugelände „In der Froschau“ werden in umweltschonender und energiesparender Holzrahmenbauweise errichtet und an die Freyunger Nahwärmeversorgung angeschlossen. Höchste Ansprüche an die verwendeten Materialien, die Energieeffizienz und die regionale Wertschöpfung werden erfüllt. Eine grüne Mustersiedlung - und nicht nur weil sie in der grünen Talau der Froschau liegt.

Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich, der in den vergangenen Monaten über zahlreiche Details mit den Nachbarn, den Vertretern der Diözese in Passau und mit der Firma Haidl verhandelt hatte, freut sich über die Einigung: „Gerade die Kombination zwischen absoluter Zentrumsnähe und der Blick hinaus ins Grüne ist in Freyung in dieser Form kaum zu bekommen. Wer hier eine Immobilie kauft, der kann seine Kinder in den Kindergarten, in die Schulen oder zu Freizeitaktivitäten zu Fuß gehen lassen, der kann zu Fuß einkaufen und in vielen Fällen auf Autofahrten verzichten. Das neue Baugebiet trägt zur Verdichtung des Zentrums bei, es ist flächensparend geplant und durch die Erbpacht auch für junge Familien attraktiv“.

Max Haidl hat den Winter bereits für die Ausschreibungen und die Verträge mit



Aktuell sind noch nicht alle Einheiten „In der Froschau“ verbrieft und es können noch Häuser und Wohnungen erworben werden.



Handwerkern aus der Region genutzt. „Im Frühjahr versetzen wir zuerst die nahe Reithalle und erstellen dann die gesamte Infrastruktur. Die Vermarktung läuft bereits auf vollen Touren“.

Mit dem neuen Stadtteil „In der Froschau“ wird ein Projekt umgesetzt, bei dem zahlreiche Akteure aktiv beigetragen haben: Die Katholische Kirche als Grundstückseigentümer, die Stadt Freyung, die

den Architektenwettbewerb mit über 30 Teilnehmern aus ganz Deutschland ausgelobt und durchgeführt hat sowie die Grundstücksnachbarn, die mit großer Kooperationsbereitschaft das Vorhaben unterstützt haben. „In Freyung entsteht ein Neubaugebiet das Modellcharakter hat: höchste Lebensqualität im Zentrum einer blühenden Stadt“, freut sich Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich.

Informationen zum neuen Baugebiet unter www.haidl-wohnbau.de.



Feuen sich auf das neue Wohnbaugelände: Christian Lankl vom ppp-Architektenbüro, Kirchenpfleger Anton Petzi, Stadtpfarrer Magnus König, Unternehmer Max Haidl und Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich (v.l.n.r.)

CINEPLEX

FREYUNG

Kino Highlights im Februar 2015

Fifty Shades of Grey ab 12. Februar



Mitregende Verfilmung des Kultromans um die SM-Beziehung des Milliardärs Christian Grey zur Studentin Anastasia Steele. Adaption des Bestsellerromans um eine sadomasochistische Beziehung von A. L. James. Ihre Trilogie entwickelte sich rasant erst im Netz und dann in Buchform zu einem weltweiten Phänomen.

Kingsman: The Secret Service ab 26. Februar



Nach „Kick Ass“ nimmt sich Matthew Vaughn erneut einer erfolgreichen Comicroman-Reihe an und vermischt in seiner spritzigen Actionkomödie Style und Eleganz von „Mit Schirm, Charme und Melone“ mit der Härte und Geradlinigkeit eines kompromisslosen Video Games.

KARTENRESERVIERUNG unter 08551 - 917 610 oder
ONLINE KAUFEN unter www.cineplex.de/freyung

Anzeige

Museum oder Haidl?